

158/296 1641 August 9.,¹ Schwyz

Schreiben von Johann Kaspar Ceberg an Beat II. Zurlauben u.a.
über die bevorstehende Schwyzer Landsgemeinde

B Johann Kaspar Ceberg verdankt bei Ammann Beat II. Zurlauben einen Brief und zwei mitgeschickte spanische Dublonen, die er samt Zurlaubens Dank an seinen alten Diener Ulrich Rigiser weitergegeben hat.

Für den kommenden Sonntag ist eine Landsgemeinde² angesetzt. Deren Durchführung ist davon abhängig, «ob die ambasada aber ir fortgang haben werde».³

Dem «bruoder und tochterman» Brandenburg⁴ und Herrn Speck lässt Ceberg Grüsse ausrichten.

In einer Randnotiz wird die «proposition» des Legaten⁵ erwähnt. Ausserdem hält Ceberg in der Dorsualnotiz fest, dass er ein Schreiben Zurlaubens dem Landeshauptmann und Vogt Schorno⁶ gezeigt hat.

¹ Der Tag ist schwierig zu lesen, möglicherweise handelt es sich auch um den 5. August.

² Damit ist die Schwyzer Landsgemeinde vom 11. August 1641 gemeint, vgl. Henggeler/Professbuch Einsiedeln, 124.

³ Wohl im Zusammenhang mit dem Rechtsstreit zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz, bei dem Beat II. Zurlauben als Vermittler fungierte, vgl. u. a. Zurlaubiana AH 133/50.

⁴ Kaspar Brandenburg.

⁵ Girolamo Farnese, Nuntius bei den katholischen Orten.

⁶ Diethelm Schorno. Er und Ceberg waren 1641 Gesandte von Schwyz an der Tagsatzung und involviert in den erwähnten Rechtsstreit zwischen Einsiedeln und Schwyz, vgl. Zurlaubiana AH 138/3.

AH 158, Bl. 378 • Bl. 378^v nur Adresse mit Siegel und Dorsualnotiz.
Original.
